

Sitzungsvorlage

Beratungsvorlagennummer: VIII/1013

Öffentlich: X

Nichtöffentlich:

Gremium	Sitzungsdatum	TOP Nr.	Zuständigkeit
Haupt-, Wirtschafts- und Finanzausschuss	12.01.2012		B

Betreff: Breitbandausbau in den Ortsteilen Holzbüttgen und Vorst

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. In der Stadt Kaarst werden die Voraussetzungen für eine zügige und nachhaltige Verbesserung der Versorgung mit breitbandigen Telekommunikationsdiensten für das Gewerbegebiet Kaarster Kreuz und die Ortsteile Holzbüttgen und Vorst geschaffen. Um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten, soll der Schwerpunkt auf die Kabel- und Glasfasertechnik gelegt werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, ein offenes und transparentes Auswahlverfahren ohne Vergabeverpflichtung zur Breitbandversorgung durchzuführen.
3. Es werden im Haushalt 2012 vorsorglich 350.000,-Euro für den Breitbandausbau bereitgestellt.

Abstimmung: Einstimmig: Ja: Nein: Enthaltung:

Begründung:

Leistungsfähige Kommunikationsnetze sind eine wesentliche Voraussetzung für die Innovationskraft und den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen und ganzen Regionen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, sind Unternehmen zwingend auf leistungsstarke Zugänge zum Breitbandinternet angewiesen. Und auch Privathaushalte benötigen immer mehr Bandbreite zur Nutzung multimedialer Onlineangebote. In Kaarst sind die Ortsteile Holzbüttgen und Vorst sowie insbesondere das Gewerbegebiet „Kaarster Kreuz“ mit Übertragungsraten von unter 2 Mbit/s unterversorgt.

Grundsätzlich stehen zur Verbesserung der Breitbandversorgung mehrere Techniken zur Verfügung, die je nach Region anders zu beurteilen sind. In Frage kommen dafür:

- Telefonkabel (DSL)
- Glasfaserkabel
- Funkstrecken (u.a. UMTS, LTE)
- Satelittenübertragung
- TV-Kabel

Nach dem derzeitigen Stand stellt sich die Glasfasertechnik als die Lösung dar, mit der auch in mehreren Jahren noch extrem hohe Informationsraten transportiert werden können. Auch die Nutzung des TV-Kabels stellt hier wohl in Zukunft ausreichende Bandbreiten zur Verfügung. Ob dies auch bei Funktechnik (u.a. LTE) der Fall sein wird, ist dagegen eher zweifelhaft.

Keine Fördermöglichkeiten

Im Allgemeinen stehen für den Breitbandausbau öffentliche Förderprogramme zur Verfügung. Diese gelten jedoch ausschließlich für den ländlichen Raum (GAK-Programm) oder in strukturschwachen Gebieten (GWP oder RWP-Programm).

Kaarst gehört jedoch nicht zum Fördergebiet „Ländlicher Raum“ und liegt ebenfalls nicht in einer „strukturschwachen Region“. Insofern können die entsprechenden Fördertöpfe für den Breitbandausbau nicht genutzt werden. Der „ländliche Raum“ endet z. B. an der Stadtgrenze zu Korschenbroich.

Aktuelle Situation / Fachleute in der HWFA-Sitzung am 12.01.2012

Die Netzbetreiber sind im Prinzip bereit, den Breitbandausbau vorzunehmen, wenn die Kommune die vorhandene Deckungslücke schließt. Dazu müsste ein Kooperationsvertrag mit einem Netzbetreiber geschlossen werden. Vorab ist eine öffentliche Ausschreibung erforderlich.

Die CDU- und die FDP-Fraktion haben Anträge gestellt, die darauf ausgerichtet sind, Maßnahmen zu ergreifen, den Breitbandausbau zeitnah voranzutreiben (siehe Anlage 1).

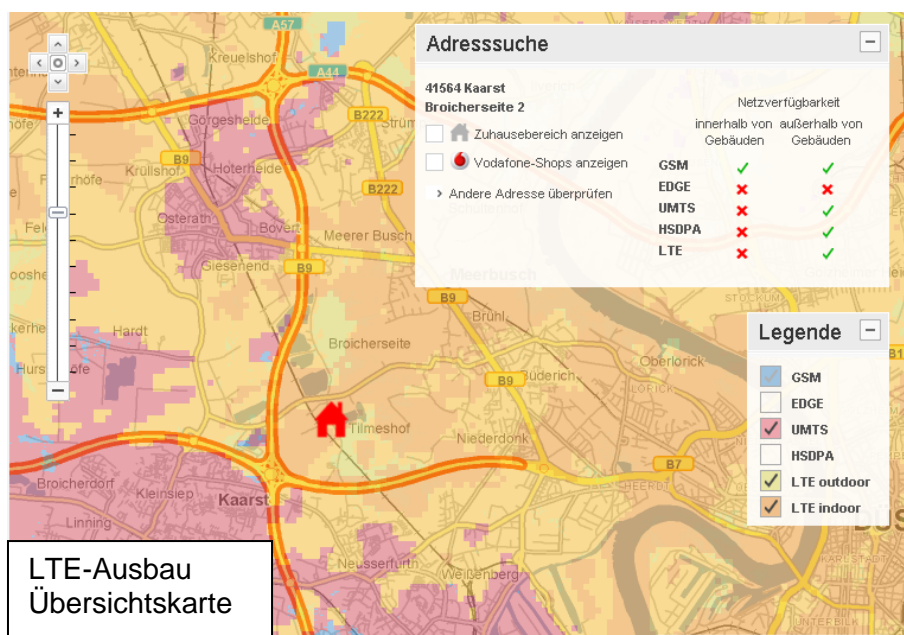
Aufgrund dieser Anträge hat die Verwaltung zunächst versucht, Vertreter der Netzbetreiber in die Sitzung des HWFA am 08.12.2011 einzuladen. Telekomvertreter waren leider verhindert. Der Kabelnetzbetreiber Unitymedia war vertreten durch Herrn Jörg Nussbaumer. Dieser stellte den Ausbaustatus für die unterversorgten Ortsteile dar. Danach ist das Kabelnetz nicht in Vorst und im Osten von Holzbüttgen ausgebaut. Ein zusätzlicher Ausbau schloss Herr Nussbaumer aus Rentabilitätsgründen aus.

Für die anstehende Sitzung des HWFA am 12.01.2012 haben die Vertreter der Telekom, **Herr Ulrich Adams**, Vorstandsbeauftragter der Telekom für den Breitbandausbau, und **Herr Gregor Theißen**, Projektleiter für den Breitbandausbau in NRW, ihr Kommen zugesagt. Sie möchten aus Sicht der Telekom die Möglichkeiten des Breitbandausbaus für Kaarst erläutern.

Darüber hinaus wird **Herr Michael Fromm** (BreitbandConsulting.NRW, Bergische Universität Wuppertal, Berater der Landesregierung in Breitbandfragen) offene Fragen zum Thema Breitbandausbau beantworten (siehe Anlage 2: Interview mit Michael Fromm „Kristallkugel nicht nötig“).

Die Möglichkeiten eines LTE-Ausbaus wurden ebenfalls von der Verwaltung geprüft. Eine aktuelle Nachfrage bei Vodafone ergab, dass das LTE-Netz inzwischen für Düsseldorf, Neuss, Ratingen, Hilden und Meerbusch aktiviert wurde und in den nördlichen Bereichen von Kaarst (Broicherseite) zu empfangen ist. Vodafone beabsichtigt jedoch nicht, das LTE-Netz auf das gesamte Stadtgebiet von Kaarst auszuweiten. Daraufhin hat die

Verwaltung die Anfrage erneut schriftlich an Vodafone gerichtet und bittet um schriftliche Rückäußerung (siehe Anlage 3).



Das weitere Vorgehen:

Die Verwaltung schlägt vor, nach einer Erörterung und Beschlussfassung im HWFA am 12.01.2011 eine öffentliche Ausschreibung für den Breitbandausbau durchzuführen und für den Breitbandausbau vorsorglich Haushaltsmittel im Haushalt 2012 bereitzustellen.

Der Breitbandausbau soll nach der Auswertung der öffentlichen Ausschreibung noch in 2012 erfolgen.

Allgemeine Angaben:

Zuständige Organisationseinheit:

Wirtschaftsförderung/Liegenschaften

Kaarst, den 22.12.2011

Mitzeichnung

Bürgermeister/Beigeordneter	Kämmerer	Bereichsleiter/Bereichsleiterin
Franz-Josef Moormann		Güsgen